

Presse-Information

WIEDERAUFNAHME im Wartezimmer:

Sigrids Risiken

von Klaus Fehling

Zu
Sigrids Risiken
und Neben-
wirkungen lesen
Sie die Packungs-
beilage und
fragen Sie Ihren Arzt
oder Apotheker!

NEUE SPIELTERMINE

22., 24. und 26. November 2006 jeweils 20 Uhr

Praxis Dr. Martina Schneiders
Neusser Str. 592b, 50737 Köln
(U: Linie 6, 12, 15 / Haltestelle
Mollwitzstraße)

Eintritt: 12,- EUR / 8,- EUR
Begrenzter Platz, Reservierung empfohlen!
0221/492 77 43 / www.nicht-darueber-reden.de

Schauspiel: Heidrun Grote **Musik:** Brigitte Angerhausen und Anne Kaftan

Regie: Stefan H. Kraft **Dramaturgie:** Sandra Nuy

„Sigrids Risiken“ ist Teil des Theaterprojekts „Risiken und Nebenwirkungen“ des Kölner Autors Klaus Fehling, welches das Thema der „vergessenen Generation“ aufgreift. Gemeint sind damit jene, die im Zweiten Weltkrieg Kinder waren. Mit Mutter und Tochter kommen zwei Frauen zu Wort, die sich an die seit der Kindheit der Mutter wichtigsten Regeln stets gehalten haben: »Schau nur nach vorn. Vergiss ganz schnell. Darüber wird nicht geredet.«

Sigrid, die Tochter (Jahrgang 1949), gehörte seit den frühen 70er-Jahren zu den Sympathisanten der RAF, verließ in dieser Zeit ihren Mann und wurde nur durch die sich überschlagenden Ereignisse im Jahr 1977 davon abgebracht, selbst in den Untergrund zu gehen. Wir begegnen Sigrid, die seit ein paar Jahren wieder verheiratet und als Altenpflegerin tätig ist, in der Praxis eines Internisten. Sie wartet auf ein neues Rezept für ihre Mutter Anni – unruhig, denn Anni wiederum erwartet sie. Ihr Monolog im Wartezimmer dreht sich um ihr Leben, ihre Erfahrungen, ihre Beziehung zu der manchmal seltsamen Anni, oszillierend zwischen erlebter Geschichte, Traumata, Schuldgefühlen.

Es spielt Heidrun Grote, die mit c.t. 201 zweimal den Kölner Theaterpreis erhalten hat und mit ihrem Solo „Inzest“ für das Festival Theaterzwang 2006 nominiert war. Die Pianistin Brigitte Angerhausen und die Saxophonistin Anne Kaftan stehen ihr dabei mit Live-Improvisationen und Eigenkompositionen zur Seite.

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste e.V.

Details und Fotos unter: www.nicht-darueber-reden.de